Aigner-Rollett-Gastprofessorin im Wintersemester 2021/22 Prof.in Dr. Susanne Schultz (Goethe Universität Frankfurt am Main/Deutschland)

Die Aigner-Rollett-Gastprofessur für Geschlechterforschung ist im Wintersemester 2021/22 am Institut für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät angesiedelt und hat einen Schwerpunkt auf Genderaspekte in Angewandter Ethik.

Prof.in Dr. Susanne Schultz arbeitet in ihrer Forschung und Lehre aus einer intersektionalen und geschlechtertheoretischen Perspektive zu Fragen der Bio- und Bevölkerungspolitik, zu Biomedizin und Bioethik, zu Reproduktionsverhältnissen und Reproduktionsmedizin sowie zu verschiedenen gesellschaftlichen Implikationen der Humangenetik. Außerdem befasst sie sich mit der Entwicklung von feministischen und Frauenbewegungen insbesondere in Lateinamerika und Spanien und rezipiert die derzeit dort florierenden und transnational ausstrahlenden dekolonialen, anti-extraktivistischen und posthumanistischen Ansätze. Analytisch kombiniert sie in ihren Arbeiten wissenschaftssoziologische bzw. auf die Social Science and Technology-Studien rekurrierende Perspektiven auf Wissenschafts- und Technologieentwicklung mit macht- und herrschaftskritischen Zugängen aus poststrukturalistischen und materialistischen Theorietraditionen; geschlechtertheoretische und queerfeministische Konzepte sind dabei ein zentraler Referenzrahmen für sie. Darüber hinaus beschäftigt sie die Frage eines normativen ethischen Zugangs im Allgemeinen, aber auch die Frage, inwiefern bioethische Institutionalisierungen die gesellschaftliche Debatte um diverse Felder der Biomedizin und Biopolitik auf eine spezifische Weise rahmen und prägen. Sie war u.a. Vertretungsprofessorin für Prof. Thomas Lemke am Institut für Soziologie der Goethe Universität Frankfurt am Main und Gastprofessorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Schwerpunkte in Forschung und Lehre

- Biopolitik und Bioethik
- Science and Technology Studies
- feministische Theoriebildung und Geschlechtertheorien
- Rassismus- und Migrationsforschung
- Intersektionalitätsforschung
- Staatstheorien
- Reproduktionsmedizin und Reproduktionsverhältnisse
- Humangenetik
- Demografie- und Familienpolitik
- soziale Bewegungen in Lateinamerika
- Qualitative Sozialforschung, Diskurs- und Dispositivanalyse

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

- Bioethik und deren Kritik. Geschlechterpolitische, subjekttheoretische und intersektionale Herausforderungen (VU)
- Biopolitik und Nekropolitik in Zeiten der Pandemie: Geschlechtertheoretische Zugänge (SE)
- Care-Ethik, Care-Streik, Care-Revolution: Transnationale feministische Zugänge zu Sorgearbeit (SE)

Kontakt

schultz@em.uni-frankfurt.de